

Grundlagen der Pressearbeit

Wie kommst Du in die Presse bzw. mit der Presse in Kontakt?

1. Informiere Dich, welche pressebetreibenden Institutionen Du in deiner Region finden kannst. Oft gibt es neben den Lokalzeitungen auch regionale Radiosender oder Fernsehsender (auch über den Tellerrand schauen, lokale Podcaster*innen etc.).
2. Überlege Dir, welches Medium für dein Anliegen am sinnvollsten ist (manchmal ist es besser, nur Lokalzeitungen zu informieren und nicht den Lokalfernsehsender zu kontaktieren. Diese können nämlich weniger in ihr Programm aufnehmen).
3. Schau im Internet nach, wie Du die jeweilige Institution am besten erreichen kannst
 - **Homepage:** Jede Homepage hat ein Impressum oder eine Kontaktseite. Dort sind Ansprechpersonen aufgelistet -> Mailadresse oder Rufnummer
 - **Social Media:** Es ist zwar nicht der seriöseste Weg, aber die meisten Institutionen sind auf den einschlägigen Social Media Kanälen vertreten. Dort kannst Du theoretisch auch Kontakt zu den Journas aufnehmen. Aber meistens wird dort das Postfach nicht regelmäßig up to date gehalten. Das SoMe-Medium mit der vielversprechendsten Antwortquote ist dabei Facebook. Insta und Twitter bringen kaum etwas für Pressearbeit (bedenke: Pressearbeit ist nicht gleich Öffentlichkeitsarbeit! Du willst, dass andere über dich berichten. Für eine große Reichweite sind Social Media Kanäle essentiell).
 - Evtl. SoMe Seiten von lokaler Presse unter manchen eurer Beiträge verlinken
 - **Zeitungsausschreibungen:** In manchen Zeitungen ist auch in den Ausgaben gleich eine Kontaktmöglichkeit angegeben.
4. Überleg Dir genau, was Du der Presse erzählen/berichten möchtest.
5. Nimm Kontakt zu den Presseinstitutionen auf:
 - Schreib eine Mail/Pressemitteilung (siehe Pressemitteilungen im Masterpad)
 - -> kurz/prägnant/präzise und ausformuliert mit deinen Kontaktdaten, dass andere Journas Kontakt mit Dir aufnehmen können.
 - -> Achte darauf, dass Du von einer seriösen Mail schreibst, eine An- und Abrede verwendest sowie die Betreffzeile klar formuliert ist. Du willst schließlich, dass die Mail gelesen wird und nicht im Spam-Ordner landet oder ignoriert wird.
 - Ruf bei der Redaktion an: Der Vorteil eines Anrufes besteht, dass Du sichergehen kannst, dass dein Anliegen angekommen ist. Zwar kannst du auch eine Lesebestätigung bei Mails einstellen, doch das kann aufdringlich wirken. Bei Telefonaten hingegen kannst Du dein Anliegen gleich vortragen und mit den jeweiligen Journas sprechen und ggf. Rückfragen beantworten.
 - -> Achte auch hierbei darauf, dass Du deine Kontaktdaten zum Ende des Telefonats angibst, dass die Redaktionen wieder Kontakt mit Dir aufnehmen können.

6. Halte den Kontakt zu den Institutionen aufrecht und informiere sie bei weiteren Aktionen rechtzeitig.

7. Speichere deine Connections und erweitere sie. Nur weil eine Institution einmal kein Interesse an einer Veröffentlichung hatte, heißt es nicht, dass es beim nächsten Mal wieder so sein wird.

8. Manchmal sind auf den Demos Journas anwesend, die ihr noch nicht kennt. Sprich sie ruhig an und frag evtl. nach einer Visitenkarte.

Merke:

- Wer nicht fragt, der*die nicht gewinnt
- Nimm rechtzeitig Kontakt auf (eine Woche vor der Aktion, sodass die Redaktion euch einplanen kann), aber nicht zu früh (sonst könnte es sein, dass eure Aktion vergessen wird)
- sei höflich, zuvorkommend und nett